



schiednen Mitteln, wodurch man einen Zusammenhang bewirken will, ist Eines minder unschicklich, als andre (z. B. als das sehr üble, welches Schultens anwendet: dies nämlich, da man annimmt, in den Worten כן - - און komme ein neues Subjekt, ein fünftes also, zum Vorschein, von diesem werde eben das, wie von den vier vorhergehenden, behauptet, es werde hier der Gang der Ehebrecherinn als eben so unbegreiflich geschildert. Wie läßt sich indessen glauben, daß der Schriftsteller hier ein fünftes Subjekt habe hinstellen wollen, da er ausdrücklich V. 18. nur vier ankündigte? Daher haben denn auch Dathe und Herder von den Worten כן - - און oder dem 20ten V. geurtheilt, eine fremde Hand scheine hier etwas dem Vorigen Aehnliches hinzugesetzt zu haben, und Zieglern dünkt dies auch sehr glaublich.

Wir können aber eines solchen Nothmittels, als diese Verwerfung ist, überhoben sein. Es läßt sich, wenn ich nicht irre, das von der Ehebrecherinn Gesagte mit dem Vorhergehenden in einen guten Zusammenhang bringen, und zugleich in das ודרך גבר בעלמה ein passender Sinn legen, wenn man zu diesen drei Worten noch das כן hinzunimmt, den so entstehenden Satz vom 19ten V. absondert, und ihn mit in den 20ten setzt, der nun nicht mehr als Ein Subjekt, das vierte nämlich, enthalten wird, in folgender Stellung der Glieder

דרך גבר בעלמה כן
 דרך אשת מנאפת
 אכלה ומתהה פיה
 ואמרה לא פעלתי און

Von dem vierten Subjekte wird auf diese Art umständlich geredet, da hingegen die drei erstren kurz abgefertigt wurden: welches ganz angemessen ist, da hier die Hauptsache kommt, und

und